

Arbeitsgemeinschaft Alter

Information Nr. 6

April 2000

Gegen Abbau bei AHV und Altersbeihilfen !

In den letzten Wochen häufen sich die Meldungen über Abbautendenzen bei der AHV und der kantonalen Altersbeihilfe, die eine klare Stellungnahme erfordern:

Im Kantonsrat wollen SVP und FDP eine skandalöse Vorlage durchsetzen, welche zwei Drittel der BezügerInnen von Altersbeihilfe um ihren Anspruch bringen würde. Dagegen haben SP und Gewerkschaften bereits das Referendum angekündigt. Aber die Rentnerinnen und Rentner müssen ihre Ablehnung deutlich zum Ausdruck bringen !

Die Vorlage des Bundesrates zur 11. AHV-Revision wurde unter dem Druck der Wirtschaft zu einer Sparvorlage umfunktioniert, welche die Kosten des flexiblen Rentenalters auf die rentnerinnen und Rentner abwälzt und darüber hinaus Sparmassnahmen vor allem zu Lasten der Frauen vorsieht (Heraufsetzung des Rentenalters auf 65 Jahre, massive Einschränkungen der Witwenrenten, kein Einbezug der kleinen Einkommen in den Pensionskassen). Zudem sollen die künftigen Renten der Pensionskassen durch eine schlechtere Rentenformel um acht Prozent sinken.

Die SVP bläst zum offenen Angriff auf die AHV. Das Rentenalter soll für alle auf 68 Jahre erhöht und die AHV vom vorteilhaften Umlageverfahren auf das komplizierte und viel teurere Kapitaldeckungsverfahren umgestellt werden. Die SVP betrügt damit die Rentnerinnen und Rentner und besorgt die Geschäfte der privaten Versicherungskonzerne.

Dagegen protestieren wir !

Wir treffen uns am Freitag, 14. April, um 14 Uhr im „Cooperativo“ an der Informations- und Protestversammlung der SP der Stadt Zürich, der SP-Seniorinnen und Senioren und der AG Alter !

Am Montag, 17. April, empfangen wir um 8 Uhr vor dem Zürcher Rathaus die KantonsrätInnen mit unserer Forderung für die Beibehaltung der Altersbeihilfe !

Wahlen in den Verfassungsrat: die KandidatInnen der älteren Generation auf den SP-Listen

Am 18. Juni wird im Kanton Zürich ein Verfassungsrat von 100 Mitgliedern gewählt. Dieser soll in den nächsten vier bis fünf Jahren eine neue Kantonsverfassung ausarbeiten. Damit wird die Grundlage für die künftige Gesetzgebung auf Jahrzehnte hinaus gelegt. Die Auseinandersetzung um die neue Bundesverfassung hat bewiesen, dass eine Verfassungsrevision langfristige praktische Konsequenzen hat.

Es ist darum wichtig, dass die VertreterInnen der SP im Verfassungsrat ein Spiegelbild unserer Mitglieder und Wähler darstellen, dass alt und jung ihre Erfahrungen und Vorstellungen einbringen können. Wir wollen zusammen mit der jungen und mittleren Generation eine Stimme im Verfassungsrat haben.

Auf den drei SP-Listen befinden sich die folgenden über 60jährigen KandidatInnen, die unsere Unterstützung verdienen:

Wahlkreis I (West):

Marianne de Mestral (64), Arbeitslosenberaterin, Männedorf (sie war die Bestplatzierte auf der SP-SeniorInnenliste und arbeitet im Ausschuss der AG Alter mit)
 Ruth Galli (61), Sozialarbeiterin, Kloten
 Traugott Biedermann (69), pens. Lehrer/Redaktor (er kandidierte auch auf der SP-SeniorInnenliste)
 Werner Fisler (65), Schlieren

Wahlkreis II (Ost):

Karl Gruber (61), Sekundarlehrer-/Gemeinderat, Pfäffikon
 Ursula Leemann (64), alt Nationalrätin, Esslingen
 Erich Gmünder (62), Pfarrer, Winterthur
 Christian Blatter (65), Prof. ETH, Greifensee
 Bernhard Ueberwasser (61), pens. Steuerberater, Forch

Wahlkreis III (Stadt Zürich):

Armand Meyer (62), pens. Obergericht
 Christoph Beriger (68), Architekt
 Elisabeth Wandeler-Deck (61), Schriftstellerin/Soziologin (parteilos)

Drei Arbeitsgruppen der AG Alter

Die AG Alter will künftig einer grösseren Zahl von Mitgliedern Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit bieten. Gegenwärtig sind drei Arbeitsgruppen im Aufbau, die sich mit folgenden Themen befassen:

Lebensqualität im Alter: Diese Gruppe befasst sich über die Tagespolitik hinaus mit dem Wohlbefinden des älteren Menschen, z.B. mit Wohnformen oder dem Lernen im Alter. Die Arbeitsgruppe wird geleitet von Marie-Louise Ries, Tel. (01) 383 34 40.

Gesundheit: Diese Gruppe will die Entwicklung einiger wesentlicher Aspekte wie der Pflege in Heimen und Spitälern, der Rationierung von Gesundheitsleistungen usw. verfolgen. Die Leitung wird von den Mitgliedern gemeinsam gewährleistet. Auskünfte geben:

Köbi Knecht, Tel. (01) 362 71 89 oder
 Agnes Guler, Tel. (01) 361 73 72.

Finanzen und Soziales: Die Gruppe wird die kantonale Steuer- und Finanzpolitik, besonders die von uns lancierte Steuerinitiative, weiterverfolgen, sowie zu sozialpolitischen Themen Stellung nehmen. Leitung: Karl Aeschbach, Tel. (01) 760 27 32.

Generalversammlung am 6. Mai

Die GV der AG Alter findet am Samstag, 6. Mai 2000, um 14 Uhr im Saal der GBI (am Stauffacherplatz, neben der Coopi) statt. Sie wird im Zeichen der aktuellen politischen Entwicklungen stehen. Eine detailliertere Einladung folgt. Wir bitten Euch aber, dieses Datum jetzt schon zu reservieren.

Weitere Informationen über die AG Alter:

Karl Aeschbach, Wängi-Hell, 8914 Aeugst am Albis, Tel./Fax 01 - 760 27 32